

Das Entgeltsystem der Südtiroler Psychiatrie und Psychosomatik

Roger Pycha, Martin Pfitscher, Ines
Pellegrini

Psychiatrischer Dienst Brixen, Controlling Meran und
Bozen

Roger.pycha@sabes.it

Berlin, am 14.10.2018

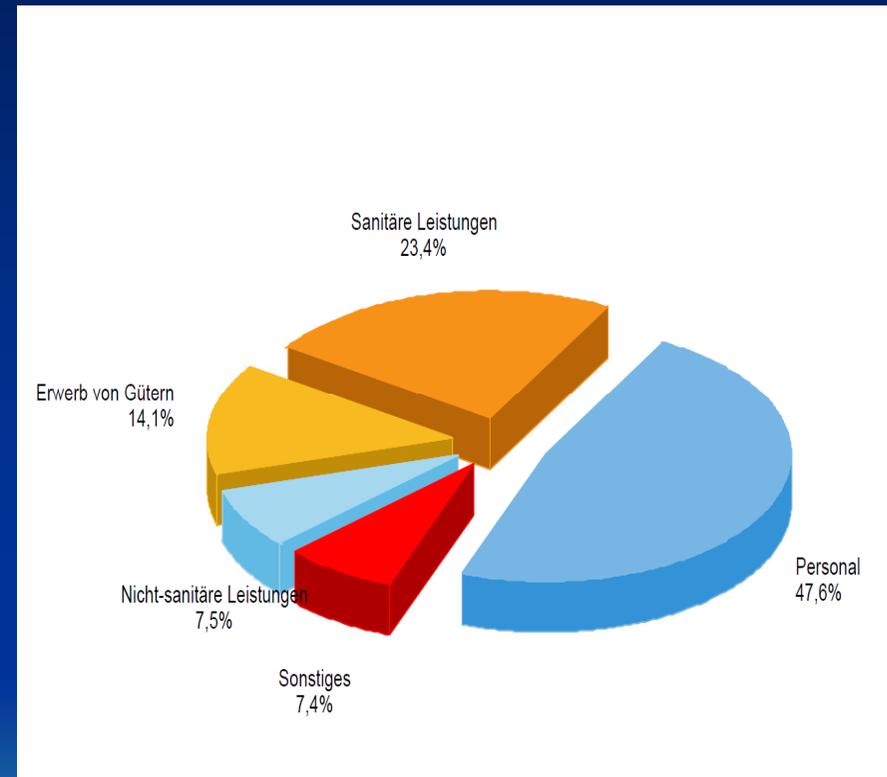
Steuerfinanziertes Entgeltsystem - Italien



- Jeder italienische Bürger zahlt Einkommens- und Umsatzsteuern Steuern (23-43% des Einkommens in 5 Steuerklassen) und ist theoretisch unentgeltlich gesundheitsversorgt
- 90% der Steuern des Staates bleiben im Land Südtirol und bilden einen Teil des Landeshaushaltes
- Das jährliche Landeshaushaltsgesetz weist dem Gesundheits- und Sozialwesen getrennt ein Budget zu

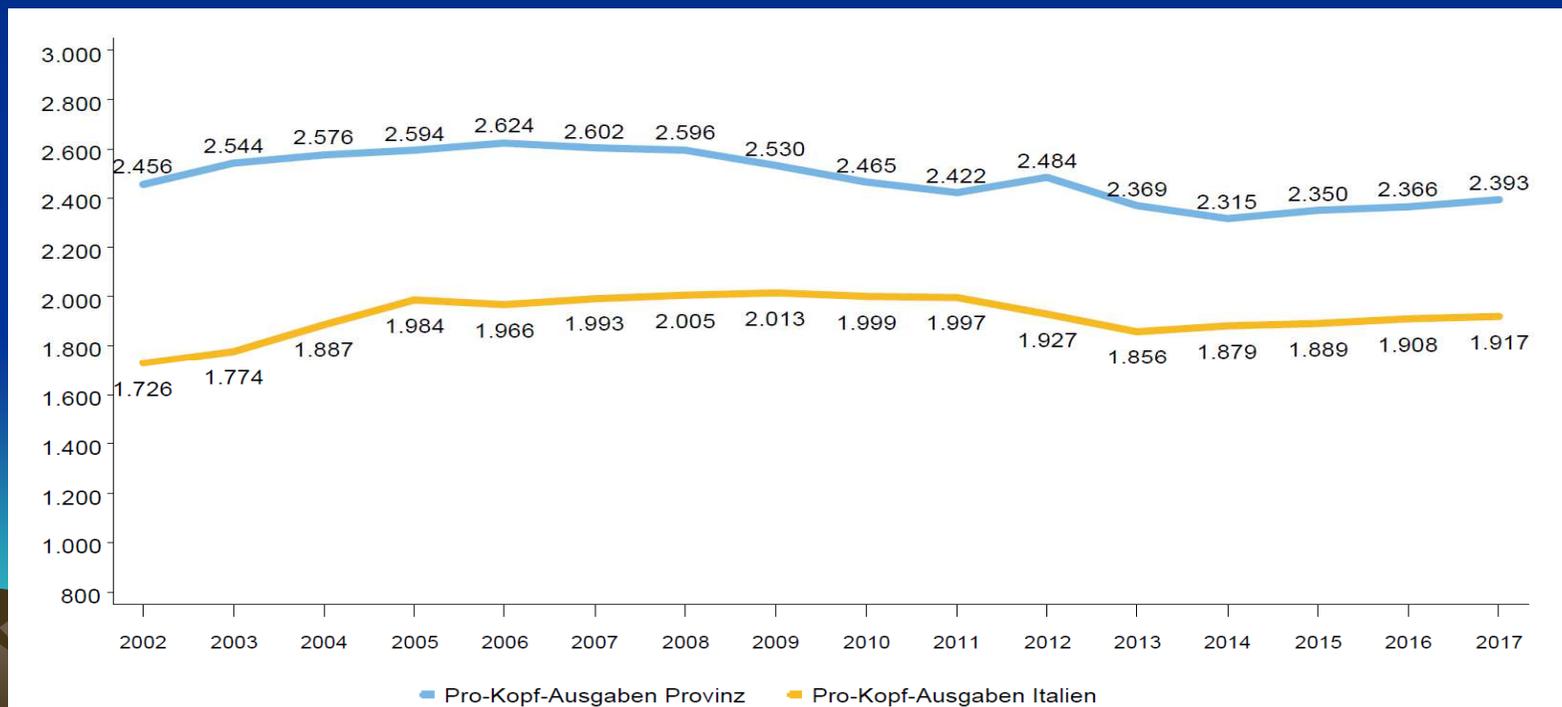
Budget: Ausgaben (siehe Grafik) und Einnahmen des Gesundheitsbetriebes

- Ausgaben setzen sich aus historischen Ausgaben, Inflationsangleichungen und Mehrbedarf (Geld für Personal und für Einrichtungen) zusammen
- Geringe Summen werden durch Selbstbehalt der Bürger (max. 34 E pro Untersuchung) eingenommen, großer administrativer Aufwand
- Noch geringere Summen entstehen durch privatärztliche Tätigkeit innerhalb des öffentlichen Dienstes



Pro Kopf Ausgabe

- War Berechnungsgrundlage für die Zuweisung von Geldern an die einzelnen Gesundheitsbezirke bis 2007
- Wurde bereinigt nach einigen Faktoren wie Urbanisierung, Schwerpunktangebote, Exzellenzzentren, Ausdehnung, Altersstruktur der Bevölkerung
- Betrag 2017 2.393 E, 1,7% mehr als 2016



Finanzierung der Psychiatrie

- Die psychiatrischen Einrichtungen und Mitarbeiter verteilen sich in Südtirol größtenteils auf das Gesundheitswesen, zum kleineren Teil auf das Sozialwesen (sozialpsychiatrische Einrichtungen: WG's, geschützte Arbeitsplätze, Treffpunkte für psychisch Kranke)
- In Italien ist ein ambulanter Suchtbereich (Dienste für Abhängigkeitserkrankungen) organisatorisch und in der Finanzierung getrennt von der Psychiatrie
- Psychosomatik und Kinderpsychiatrie sind organisatorisch getrennt, finanzierungsmäßig fallen sie in die Ausgaben für die Psychiatrie

Psychiatrie in Zahlen 2017

- Landesbudget für Gesundheitswesen 2017
1.309,315 Mio E
- Ausgaben für Psychiatrie inkl. Sucht 75,345 Mio E, das sind 5,84% der Gesamtkosten
- Landessozialbudget 2016 473,8 (oder 140?) Mio E
- Ausgaben für den psychiatrischen Teil des Sozialwesens 7,154795 Mio E, das sind 1,5% (5%) der Gesamtkosten.
- Insgesamt erhält die Psychiatrie 4,6% (5,7) der Ausgaben für Sozial- und Gesundheitswesen. In der Schweiz durchschnittlich 10% der Gesundheitsausgaben, in Entwicklungsländern 1%.

Vergleich

- Italien investiert 3,4% seiner Gesundheitsausgaben in die psychische Gesundheit, Zielwert 5% seit 2000
- Deutschland ca 15%
- GB 12%
- Frankreich 11%

Bernardo Carpiello, Präsident SIP, persönliche Mitteilung,
11.9.2018



Vorgaben

- Staat sieht vor: 1 Psychiatriemitarbeiter auf 3.000 EW, 1 Akutbett auf 10.000 EW, 1-2 Rehabetten auf 10.000 EW
- Südtiroler LRB 711/1966 sieht präzise Art und Anzahl der Einrichtungen pro Bezirk vor, und genaue Personalbesetzung pro Einrichtung.
- Definition und Quantifizierung von Betreuungsplätzen pro EW laut damaligem Bevölkerungsstand: viel ressourcenreicher und präziser als der Staat



Vorspiel



- Plötzliche Psychiatriereform 1978
- Teure Reformvorschläge, kleine KH-Abteilungen, kleine Einrichtungen
- Ambulantes Netz rasch und gut entwickelt
- Einrichtungen nur teilweise aufgebaut
- 50% der KH-Einrichtungen in privater Hand

Abb. 2 Akutpsychiatriebetten auf 10.000 Einwohner in den einzelnen Regionen Italiens 1992

Quelle: Untersuchung IIMS

1995

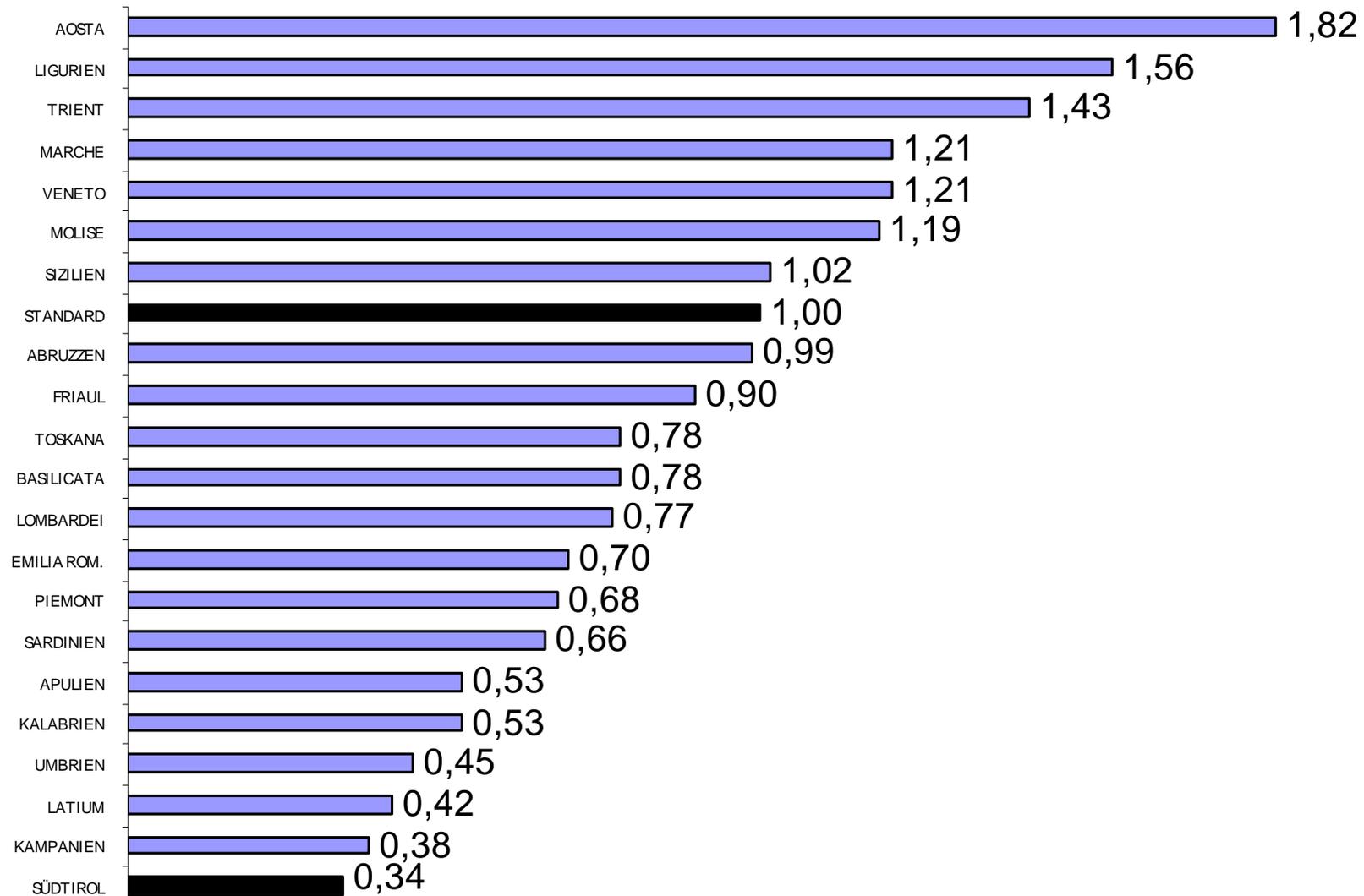
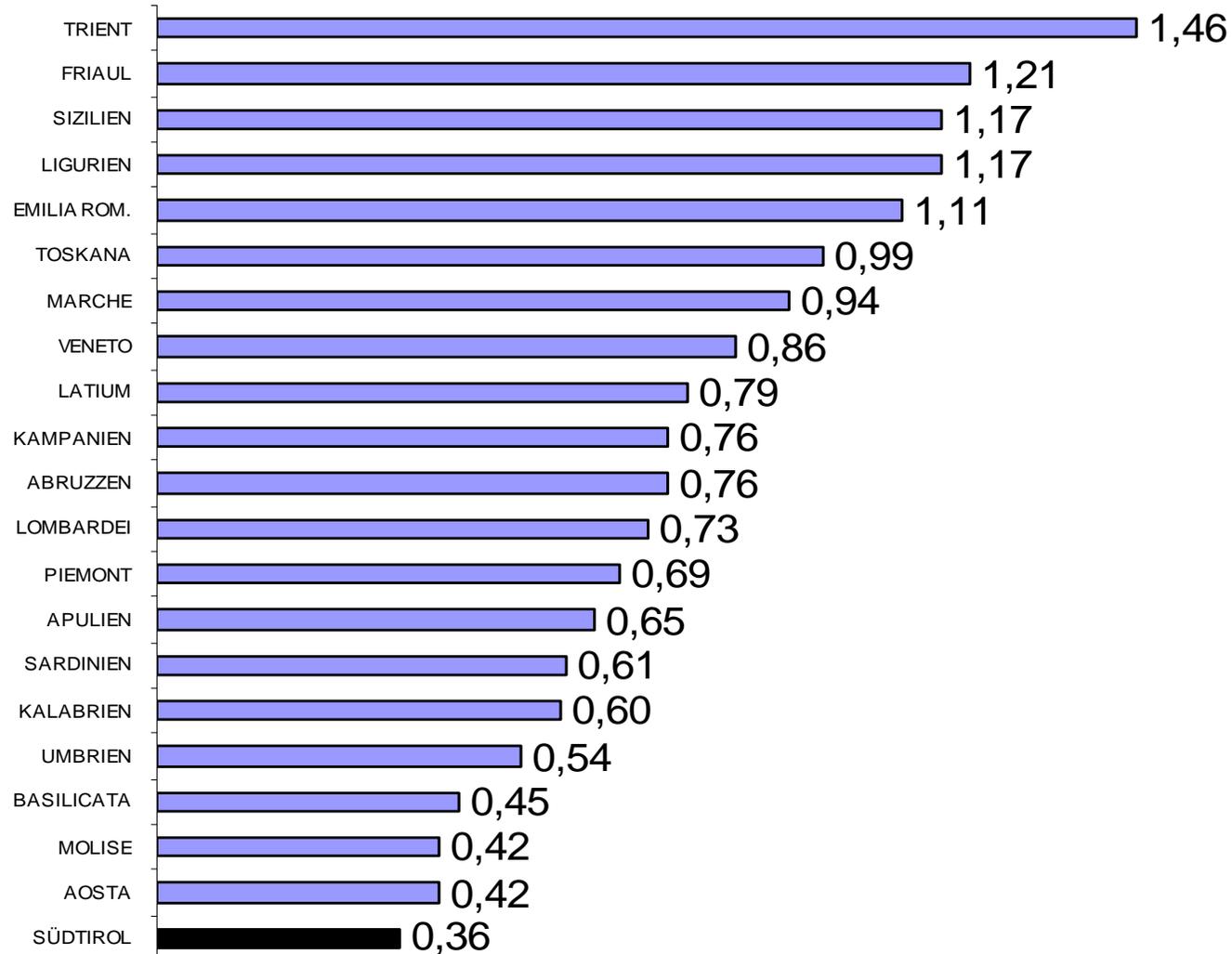


Abb. 1 Mitarbeiter in öffentlichen Psychiatrien auf 1.500 Einwohner in den einzelnen Regionen Italiens 1992

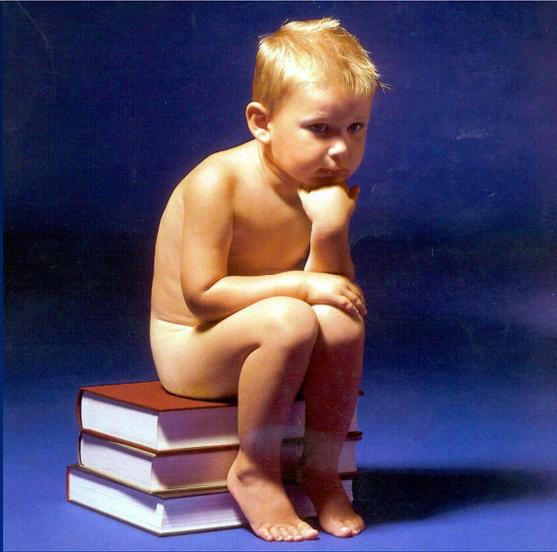
Quelle: Untersuchung IIMS 1995



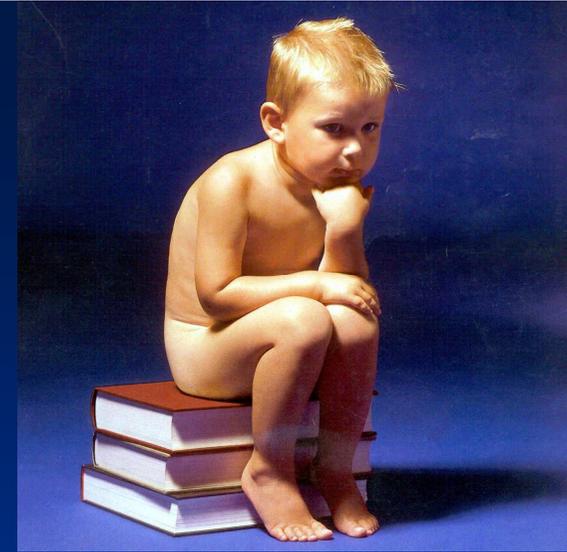
Politische Entscheidung 1992

- Das Sozialwesen wird mit der Führung von Wohngemeinschaften, Arbeitsplätzen und Treffpunkten für psychisch Kranke betraut
- Das Sozialwesen untersteht Landesgesetzen und ist von Land und Gemeinden finanziert
- Das Gesundheitswesen untersteht Staatsgesetzen





Folge



- Gesundheitswesen ist nur mehr für Führung der ZPGs, der psychiatrischen Abteilungen, der Rehasentren und der Wohnheime zuständig
- Sozialwesen leistet rasche, unbürokratische, gut finanzierte Aufbauarbeit
- Gesundheits- und Sozialwesen sind in der Psychiatrie auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen - wie Zwillinge

Psychiatrieplan 1996 – 2002, Nr 711/96 Gesundheitswesen **Realisierung 2010***, 2018

4 Zentren psychischer Gesundheit

Bozen (3 Zonen), Meran (2 Zonen), Bruneck,
Brixen **8, 8**

4 Psychiatrische Abteilungen an den

KH Bozen, Meran, Bruneck, Brixen,

1 Psychiatriebett/5.500 Ew = 80 Betten

(30/20/15/15) **4 Abteilungen, 63 Betten, 57 Betten**

* R Pycha, J Schwitzer: Chancen und Grenzen der ital. Psychiatriereform am
Beispiel Südtirols. *Gemeindenaher Psychiatrie* 1/2012, 5-17



Planungsziele Gesundheitswesen

Realisierung 2010* 2018

1 day and night Hospital-Bett/10.000 Ew.

= 44 Betten (20/12/6/6) 15, 16

1 Rehaplatz/4.500 Ew.

= 98 Plätze (50/24/12/12) 62, 69

1 Wohnheimplatz/5.000 Ew.

= 88 Plätze (40/24/12/12) 69, 80



Planungsziele Sozialwesen 2002

Realisierung 2010*

1 Wohngemeinschaftsplatz/5.000 Ew.

= 88 Plätze (40/24/12/12) **102**

1 Arbeits(trainings)platz/3.250 Ew.

= 135 Plätze (66/34/18/17) **181**

Treffpunkte im Einzugsgebiet von Bozen (3),

Meran (2), Bruneck (1), Brixen (2) **8**



„Ein zeitgemäßes Betreuungsnetz für die psychisch Kranken“ 1996 – 2010

R Pycha et al.: Italian psychiatric reform 1978: milestones for Italy and Europe in 2010? Eur Arch Psychiatry Clin Neurosci 2011, 261 (suppl 2), 135-139

Legende: 4 Plätze = 1 Bett

Bereich	Soll	Ist	% realisiert
Gesundheitswesen:			
Einrichtungen	310	217	70
Mitarbeiter	483	298,35	61,77
Sozialdienste:			
Einrichtungen	121,75	147,25	121
Mitarbeiter	103,55	106,27	102,6
Alle Mitarbeiter	586,55	404,62	68,98
Alle Einrichtungen	431,75	364	84,31

Jahresbudget Psychiatrie



- Essentielle
Betreuungsstandards: Was
muss bezahlt werden?
- Indirekte Kosten,
Gemeinkosten, werden im
Verhältnis zugeteilt
- Personalfinanzierung laut
Stellenplan, LRB 711/96, und
Änderungen
- Jährliche Budgetgespräche
- Materialfinanzierung laut
Jahresbudget
- Plan-Ist-Vergleich